

1. Was ist der Bribe Payers Index (BPI) 2006?
2. Auf welche Länder bezieht sich der BPI 2006?
3. Wann, wo und von wem wurde die Umfrage erhoben?
4. Weshalb bewertet der BPI Länder und nicht Unternehmen?
5. Welche Maßnahmen kann ein Land ergreifen, um sein Ergebnis bei im BPI zu verbessern?
6. Worin unterscheidet sich der BPI 2006 vom BPI 2002 oder BPI 1999 und ist die aktuelle Rangliste mit vorherigen vergleichbar?
7. Wie berechnet sich der Index?
8. Wie wird der BPI finanziert?
9. Worin unterscheidet sich der BPI vom Corruption Perceptions Index (CPI) von Transparency International?
10. Worin unterscheidet sich der BPI vom Global Corruption Barometer (GCB) von Transparency International?

1. Was ist der Bribe Payers Index (BPI) 2006?

Der BPI bewertet 30 führende Exportländer nach der Neigung ihrer Firmen, im Ausland zu bestechen. In einer Umfrage wird erhoben, inwieweit Firmen mit Zentrale in einem der 30 führenden Exportländer (global oder regional betrachtet) von Bestechungsgeldern Gebrauch machen. Die Umfrage besteht aus zwei Fragen¹, die im Rahmen einer Befragung über die Geschäftspraktiken von ausländischen Firmen im jeweiligen Land an 11.232 Führungskräfte von Unternehmen in 125 Ländern gestellt wurden. Zur Bewertung der Angebotsseite internationaler Bestechung werden Führungskräfte gebeten, ausländische Firmen, die geschäftlich in ihrem Land tätig sind, hinsichtlich ihrer Neigung einzuschätzen, Bestechungsgelder oder undokumentierte Zahlungen anzubieten. Die Umfrage ist anonym.

2. Auf welche Länder bezieht sich der BPI 2006?

Im BPI werden die folgenden 30 Volkswirtschaften bewertet: Australien, Österreich, Belgien, Brasilien, Kanada, China, Frankreich, Deutschland, Hongkong, Indien, Israel, Italien, Japan, Malaysia, Mexiko, Niederlande, Portugal, Russland, Saudi Arabien, Singapur, Süd Afrika, Süd Korea, Spanien, Schweden, Schweiz, Taiwan, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigtes Königreich und die Vereinigten Staaten.

Die untersuchten Länder sind regional oder international führende Exportländer, deren gemeinsame globale Exportkraft 2005 82% des Welthandels betrug (Quelle: IWF). Die Untersuchung betrachtet überwiegend OECD-Länder, eine Mitgliedschaft war jedoch kein Auswahlkriterium. So wurden OECD-Mitgliedsstaaten wie Norwegen und Dänemark nicht untersucht, während Nicht-OECD-Mitglieder wie Indien, Israel, Singapur und Südafrika miteinbezogen wurden.

3. Wann, wo und von wem wurde die Umfrage erhoben?

Die BPI Umfrage nutzte eine Meinungsumfrage unter Führungskräften, welche von Partnerorganisationen des Weltwirtschaftsforums im Zeitraum Februar bis Mai 2006 durchgeführt wurde („Executive Opinion Survey“, EOS)². Dabei wurden 11.232 Führungskräfte des Privatsektors in 125 Ländern befragt. Diese Länder vereinen 98 % des Weltbruttoinlandsproduktes auf sich.

¹ Teilnehmer wurden zunächst gefragt:

“Von den im Folgenden aufgeführten Ländern, bitte wählen Sie die Nationalitäten derjenigen ausländischen Firmen, die in Ihrem Land die meisten Geschäfte machen.”

Die Befragten wurden dann gebeten, die Länder auf einer 7-Punkteskala zu beurteilen (von 1 = „Bestechungsgelder sind üblich“, bis 7 = „Bestechungsgelder kommen niemals vor“):

“Aus Ihrer Erfahrung, mit welcher Häufigkeit tätigen Unternehmen der von ihnen ausgewählten Länder undokumentierte Zusatzzahlungen oder die Zahlung von Bestechungsgeld?”

Das BPI Ranking bewertet auf einer standardisierten Skala von 0 - 10.

² Die durch die EOS gesammelten Daten und Indizes sind Hauptbestandteil des Welt-Wettbewerbsfähigkeitsberichts (Global Competitiveness Report), welcher als eine der bedeutendsten und umfangreichsten Wettbewerbsuntersuchungen auf globaler Ebene anerkannt ist. Der aktuelle Global Competitiveness Report kann unter <http://www.weforum.org/gcr> abgerufen werden.

Das Weltwirtschaftsforum ist verantwortlich für die Koordination der Umfrage sowie für die Überwachung der Datenqualität und stützt sich dabei auf ein Netzwerk von Partnerinstituten, welche die Daten vor Ort erheben. Zu den lokalen Partnern des Weltwirtschaftsforums gehören wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten staatlicher Universitäten, unabhängige Forschungsinstitute sowie Wirtschaftsverbände; Kontaktinformationen der Partnerinstitute des Weltwirtschaftsforums können auf der Webseite von Transparency International unter folgendem Link abgerufen werden: www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/bpi

Aufgrund der Vielzahl der untersuchten Länder wurde die Methodik der Datenerhebung den lokalen Gegebenheiten angepasst. Die Umfragen wurden mittels persönlicher Interviews, per Post, per Telefon und via Internet durchgeführt (die Onlineversion wurde von 13% der 11.232 Befragten genutzt).

Mit einer Auswahl, die sich am Produktionsanteil der Industrie, an der Unternehmensgröße und an der Palette der vorhandenen Unternehmenstypen (heimische, ausländische und teilstaatliche Unternehmen) orientiert, versucht das Weltwirtschaftsforum sicherzustellen, dass das Gesamtmuster der Befragten den jeweiligen nationalen Gewerbesektor repräsentiert. Der „BPI 2006 Analysis Report“ (detaillierter Datenreport zum BPI 2006, verfügbar nur auf englisch unter www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/bpi) zeigt in Tabelle 2 eine Aufgliederung nach Unternehmensgröße und -typ. Auch wenn die Anzahl der Befragten analog zur Größe der Volkswirtschaft variiert, wird versucht, die Gruppe der Befragten in größeren Volkswirtschaften zu erweitern.

4. Weshalb bewertet der BPI Länder und nicht Unternehmen?

Die Angebotsseite von Korruption in internationalen Geschäftsbeziehungen beruht auf einer gemeinsamen Verantwortung von Unternehmen, die im Ausland Geschäfte machen, sowie deren heimischen Regierungen. Die Umfrage zeigt Erfolg und Misserfolg von Regierungen, Korruption zu kontrollieren, die von heimischen Unternehmen im Ausland betrieben wird. Ebenso werden Erfolg und Misserfolg der Unternehmen aufgezeigt, ihre Mitarbeiter zur Beachtung von Geschäftsregeln höchsten Standards anzuhalten. Dies sind die primären Ziele des BPI.

Der BPI konzentriert sich nicht auf einzelne Korruptionsfälle in Unternehmen. Mit mehr als 60.000 aktiven multinationalen Kooperationen und mehr als 600.000 ausländischen Tochtergesellschaften würde eine Auswertung von Erfahrungen mit jedem einzelnen dieser Unternehmen den möglichen Rahmen sprengen und eine andere Methodik erfordern. In der durchgeführten Umfrage beurteilen Führungskräfte daher allgemein das Verhalten der wichtigsten ausländischen Unternehmen, die in ihrem Land tätig sind. Damit konzentriert sich die Untersuchung vornehmlich auf Strukturen, die aus der Erfahrung der Befragten klar erkennbar sind, und nicht auf Einzelfälle.

5. Welche Maßnahmen kann ein Land ergreifen, um sein Ergebnis beim BPI zu verbessern?

Die ermittelten Werte reflektieren die Verantwortung sowohl der Regierungen als auch der hauptsächlich multinational operierenden Unternehmen der jeweiligen Länder. Sowohl von Seiten der Regierungen als auch seitens der Unternehmen muss es Selbstverpflichtungen und konkrete Aktivitäten geben. Auf staatlicher Ebene können sich Regierungen durch die Ratifizierung existierender internationaler Konventionen gegen Korruption binden; Unternehmen können einen Verhaltenskodex einführen. Die Bestrebungen müssen dabei sowohl präventive Maßnahmen als auch Maßnahmen zur Durchsetzung des Korruptionsverbotes beinhalten.

Die Unterzeichnung internationaler Konventionen, wie der OECD-Konvention („Übereinkommen über die Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr“) oder der UN-Konvention gegen Korruption, und der Erlass von Gesetzen, welche Bestechung unter Strafe stellen, sind zwar wichtig, aber bei weitem nicht ausreichend. Vielmehr müssen Exportnationen diese Verbote auch durchsetzen. Dies beinhaltet die Bereitstellung von Ressourcen zur Finanzierung entsprechender unabhängiger Untersuchungen und Gerichtsverfahren ebenso wie Informationskampagnen, um über die Illegalität von Bestechung im In- wie im Ausland aufzuklären.

Aber auch Unternehmen müssen ihre Verpflichtung zur Korruptionsbekämpfung ernster nehmen und insbesondere die Einhaltung von Richtlinien bei ihren ausländischen Repräsentanzen durchsetzen. Die weltweite Einführung, Durchsetzung und Überwachung eines Verhaltenskodex gegen Korruption in allen Niederlassungen sowie die Durchführung von geeigneten Trainings gehören zu den Schlüsselfaktoren im Kampf gegen Korruption.

6. Worin unterscheidet sich der BPI 2006 vom BPI 2002 oder BPI 1999 und ist die aktuelle Rangliste mit vorherigen vergleichbar?

Der BPI 2006 unterscheidet sich in wichtigen Punkten von früheren BPI-Studien.

Der BPI 2002 klassifizierte 21 führende Exportländer nach der Wahrscheinlichkeit, mit der internationale Unternehmen mit Zentralen in einem dieser Länder Bestechungsgelder an Amtsträger in 15 Schwellenländern zahlen. Der BPI 2002, durchgeführt von Gallup International Association, wurde dabei ausschließlich für Schwellenländer ermittelt, wobei die Daten aus 835 Interviews stammten (779 im Jahre 1999). Weitere Informationen und Ergebnisse des BPI 1999 sowie des BPI 2002 können unter folgendem Link abgerufen werden: www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/bpi

Der 2006-Index basiert auf einer anderen Methodik und anderen Fragen. Der wichtigste Unterschied ergibt sich aus der größeren und breiteren Stichprobe von Befragten. Der aktuelle BPI berücksichtigt die Ansichten und Erfahrungen von 11.232 Führungskräften aus 125 Ländern (nicht mehr wie in früheren BPI-Studien nur aus Schwellenländern) über Unternehmen mit Sitz in einer der 30 führenden Exportnationen.

Des Weiteren wurde gefragt, mit welcher Neigung diese Unternehmen *generell* undokumentierte Zahlungen oder Bestechungen tätigen und nicht – wie zuvor – an ausländische Amtsträger. Der BPI 2006 verzichtet auf eine Klassifizierung nach Sektoren, da keine Daten für Sektoren, sondern lediglich für Unternehmensarten zur Verfügung stehen. Aufgrund dieser Unterschiede ist es nicht ohne weiteres möglich, den BPI 2006 mit den BPIs aus früheren Jahren zu vergleichen.

7. Wie berechnet sich der Index?

Transparency International hat sich zum Ziel gesetzt, den BPI 2006 methodisch zu verbessern und eine qualitativ hochwertige Datenanalyse vorzulegen. Die Vorbereitung der BPI-Methodik und die Datenanalyse wurden in Absprache mit dem „Index Advisory Committee“ von Transparency International durchgeführt, welches sich aus führenden internationalen Experten auf den Gebieten Korruption, Ökonometrie und Statistik zusammensetzt. Mitglieder des Komitees können Vorschläge zur Verbesserung des BPI machen, wobei die endgültige Entscheidung über die angewandte Methodik dem Management von Transparency International vorbehalten ist. Die statistische Auswertung des BPI wurde von Prof. Gertrud Moosmüller, Vorsitzende des Lehrstuhls für Statistik der Universität Passau³ vorgenommen.

Die wichtigsten Schritte in der Erstellung des Index:

Der Index basiert auf zwei Fragen.

Die Teilnehmer wurden zunächst gefragt:

“Von den im Folgenden aufgeführten Ländern, bitte wählen Sie die Nationalitäten derjenigen ausländischen Firmen, die in Ihrem Land die meisten Geschäfte machen.”

Die Befragten wurden dann gebeten, die Länder auf einer 7-Punkteskala zu beurteilen (von 1 = „Bestechungsgelder sind üblich“, bis 7 = „Bestechungsgelder kommen niemals vor“):

“Aus Ihrer Erfahrung, mit welcher Häufigkeit tätigen Unternehmen der von ihnen ausgewählten Länder undokumentierte Zusatzzahlungen oder die Zahlung von Bestechungsgeld?”

Um den Index zu erhalten, wird die 7-Punkteskala in eine 10-Punkteskala konvertiert. Basierend auf der Anzahl der Gesamtbeurteilungen der Befragten wird ein Durchschnittswert für jedes Land ermittelt, wobei Beurteilungen über das eigene Land von der Berechnung ausgenommen werden. Die Bewertung der Länder erfolgt dann über den Mittelwert der Ergebnisse für jedes einzelne Land.

Die im BPI Analysis-Report angegebene Standardabweichung verdeutlicht, inwieweit die Befragten in ihrer Einschätzung eines bestimmten Landes übereinstimmen. Je kleiner der Wert der Standardabweichung, desto breiter der Konsens. Die Ergebnisse liegen trotz ihrer unterschiedlichen Bewertung nahe beieinander. Des Weiteren wird eine Fehlermarge bei einem Konfidenzintervall von 95% angegeben. Dies besagt, dass mit 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit der wahre Wert des Ergebnisses innerhalb der Fehlermarge liegt.

Weitere Datenanalysen wurden durchgeführt, welche die Ergebnisse nach Befragten in Bezug auf geographische Regionen und Art des Landes (OECD- oder Entwicklungsland), sowie nach Art des Unternehmens (aus-/inländische Eigner, Klein- /Großunternehmen) klassifizierten. Diese können im BPI Analysis-Report unter folgendem Link abgerufen werden: www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/bpi

8. Wie wird der BPI finanziert?

Transparency International wird von unterschiedlichen staatlichen Stellen, internationalen Stiftungen, Einzelpersonen sowie Unternehmen unterstützt. Aus diesen Mitteln wurde auch der BPI 2006 erstellt. Seit 2006 werden die Messinstrumente von Transparency International zudem von Ernst & Young unterstützt. Die Annahme solcher Zuwendungen beinhaltet keine Billigung von Unternehmensleitlinien oder früheren Aktivitäten durch Transparency International. Unter folgendem Link können weitere Informationen zu den Finanzierungsquellen von Transparency International abgerufen werden:

http://www.transparency.org/support_us.

9. Worin unterscheidet sich der BPI vom Corruption Perceptions Index (CPI) von Transparency International?

Der Corruption Perceptions Index (CPI) bewertet Länder nach dem Grad, in dem Amtsträger und Politikern im jeweiligen Land als korrupt wahrgenommen werden. Der BPI bewertet Länder nach der Wahrscheinlichkeit, mit der Unternehmen mit Sitz in einer führenden Exportnation im Ausland bestechen. Weiterhin reflektiert der BPI die Wahrnehmung und

³ Prof. Dr. Gertrud Moosmüller, Vorsitzende des Lehrstuhls für Statistik, Volkswirtschaftliche Fakultät der Universität Passau, Deutschland.
-Transparency International Bribe Payers Index 2006 “Fragen und Antworten” Seite 3 von 4 -

Erfahrung des Privatsektors (heimischer und ausländischer Unternehmen) von ausländischen Bestechungspraktiken in einem bestimmten Land, während der CPI die Wahrnehmung und Erfahrung von Führungskräften und Analysten weltweit reflektiert, einschließlich solcher Experten, die in dem bewerteten Land ansässig sind. Der CPI ist ein Mischindex, welcher sich auf Daten einer Vielzahl von Studien zur wahrgenommenen Korruption durch Experten und Unternehmer bezieht und welche von einer Reihe unabhängiger und anerkannter Institutionen durchgeführt wurden. Der vollständige Report kann auf der Webseite von Transparency International abgerufen werden: www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/cpi.

Der BPI hingegen ist eine Rangfolge, die direkt aus den Antworten einer spezifischen Studie erstellt wurde.

Es gibt allerdings insoweit eine Übereinstimmung, als dass die Ergebnisse des BPI stark mit denen des CPI korrelieren (Korrelationskoeffizient von 0,87).

10. Worin unterscheidet sich der BPI vom Global Corruption Barometer (GCB) von Transparency International?

Der BPI beurteilt die Angebotsseite internationaler Bestechung aus der Sicht des Privatsektors, während das Global Corruption Barometer die Sicht und Erfahrung der allgemeinen Öffentlichkeit über und mit Korruption im eigenen Land misst. Siehe http://www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/gcb.